

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 139 (2013)
Heft: 9: Verdichten ist...

Rubrik: Messe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

NATUR 2013 BASEL

Der achte NATUR-Kongress am 1. März im Rahmen der NATUR 2013 in Basel zeigt Wege auf, wie die Kultur den Wertewandel für eine zukunftsfähige Gesellschaft beflügeln kann. Am nationalen Jahreskongress für Nachhaltigkeit sprechen unter anderen der Generaldirektor des Uno-Umweltprogramms Achim Steiner, Kulturminister Alain Berset, Professor Peter Sloterdijk, einer der bekanntesten Gegenwartphilosophen, Maya Graf, Nationalratspräsidentin 2013, Suzanne Thoma, CEO der Bernischen Kraftwerke BKW, und SRG-Generaldirektor Roger de Weck. Der achte NATUR-Kongress steht unter dem Thema «Natur und Kultur – die Zukunft, die wir wollen!».

Unsere globale Verbrauchskultur basiert auf schnellen Profiten und hohem Energie- und Ressourcenverbrauch. Dies bedroht nicht nur natürliche Lebensräume, sondern auch das Weiterexistieren vieler indigener Völker. Zugleich hintertreibt der überbordende Konsum von Gütern als Wachstumsmotor die kulturellen Werte aller, die einen nachhaltigen Lebensstil pflegen wollen. Internationale Verhandlungen brachten kaum Fortschritte. Auch nach dem internationalen Nachhaltigkeitsgipfel «Rio+20» bleibt der Weg in «die Zukunft, die wir wollen» kontrovers.

Die Schweiz als eines der reichsten Länder der Welt trägt eine besondere Verantwortung dafür, das Umdenken auch global voranzutreiben. Vor 50 Jahren verabschiedete das Volk den Verfassungsartikel zum Natur- und Heimatschutz. Die Wirkungsbilanz des Volks-

entscheids ist gemischt. Unbestritten ist jedoch, dass die damalige Idee, natürliche und kulturelle Werte in einem einzigen Artikel zu würdigen, noch heute als zukunftsweisend gelten kann. Denn mittlerweile ist klar: Nur ein fundamentaler Werte- und Kulturwandel kann die Zerstörung unserer Lebensgrundlagen abwenden.

HOCHKARÄTIGE REFERENTEN

Wie in den Vorjahren erwartet der achte NATUR-Kongress Entscheidungsträger und Fachleute aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Medien sowie eine grosse Zahl von Kulturschaffenden. Die Teilnehmenden sind dazu aufgerufen, Gesellschaftsmodelle zu entwerfen, die die kulturelle, noch natürliche Vielfalt pflegen und fördern.

Das zukunftsgerichtete Plenumsprogramm öffnet Perspektiven: Bundesrat Alain Berset blickt zurück auf 50 Jahre Natur- und Heimatschutz und präsentiert seinen persönlichen Ausblick. Der Philosoph Peter Sloterdijk reflektiert die dringend notwendigen Schritte ins ökologische Zeitalter. SRG-Generaldirektor Roger de Weck analysiert die Rolle und Verantwortung der Medien für den anstehenden Wertewandel, während Deza-Direktor Martin Dahinden und der Generaldirektor des Uno-Umweltprogramms Achim Steiner aufzeigen, welche konkreten Schritte die Weltgemeinschaft unternehmen muss, um die Zukunft zu sichern. Kritisch kommentieren wird diese Vorschläge Lucie Rosset, die als Schweizer

Jugenddelegierte am Nachhaltigkeitsgipfel in Rio de Janeiro teilgenommen hat.

Einen neuen Blickwinkel eröffnet die künstlerische Leiterin der Kasseler documenta13, Carolyn Christov-Bakargiev. Sie zeigt, wie die Kultur als Treiberin für eine nachhaltige Entwicklung wirken kann. In einer Diskussionsrunde wird die Tagungsmoderatorin Elisabeth Pestalozzi Führungspersönlichkeiten der Wirtschaft zum Beitrag der Wirtschaft für eine nachhaltigere Zukunft befragen.

Die NATUR ist das führende Schweizer Forum für nachhaltige Entwicklung. Mit ihrer einzigartigen Kombination aus Messe, Festival, Kongress und Gala richtet sie sich an die breite Bevölkerung ebenso wie an Führungskräfte und Fachpersonen aus Politik, Wirtschaft, Medien und Verbänden. Träger der NATUR sind 24 Organisationen und Institutionen sowie Bundesämter und Kantone.

NATUR 2013

Messetermin: 28. Februar bis 3. März

Ort: Messe Basel, Halle 4 und Aussengelände

Öffnungszeiten: 10 bis 18 Uhr

Kongresstermin: 1. März; nach den Eröffnungsansprachen ab 10.30 Uhr bis mittags 21 parallele Workshops. Der Kongress wird zweisprachig in Deutsch und Französisch durchgeführt.

Teilnahmegebühr: 220 Fr.

Informationen und Anmeldung: www.natur.ch/kongress



Lucerne University of
Applied Sciences and Arts

HOCHSCHULE LUZERN

Wirtschaft
Institut für Finanzdienstleistungen Zug
IFZ

Certificate of Advanced Studies

CAS Finanzmanagement für Nichtfinanzfachleute

Start: 7. Juni 2013

Info-Veranstaltung: 14. März 2013, 18.15 Uhr im IFZ, Zug

Master of Advanced Studies

MAS Immobilienmanagement

Start 9. Lehrgang: 11. September 2013

Info-Veranstaltungen: 21. März 2013, 17.45 Uhr im Au Premier, Zürich

30. April 2013, 17.45 Uhr im IFZ, Zug



FH Zentralschweiz

www.hslu.ch/ifz-weiterbildung